

Wie gütig sein Gebot

59

Schlicht ♩ = 76-88



1. Wie gü - tig sein Ge - bot! Es spricht von
2. Hier un - ter sei - nem Schutz dein Herz den
3. Drückt dich die Sor - ge schwer, die Leid und
4. Des Va - ters Güt - bleibt fest, wenn al - les



sei - ner Lieb. Komm, wirf auf ihn der
Frie - den find. Die Hand, die al - le
Kum - mer schafft, hol im Ge - bet beim
and - re flieht; drum trau auf ihn, faß



Sor - gen Last, und folg des Gei - stes Trieb!
Wel - ten lenkt, die füh - ret auch sein Kind.
Va - ter dein dir Trost und neu - e Kraft!
neu - en Mut, sing dank - bar ihm dein Lied!

Text: Philip Doddridge (1702–1751)
Musik: Hans Georg Nägeli (1773–1836)
Satz: Lowell Mason (1792–1872)

1 Johannes 5:3
Psalm 55:23